

Am Samstagabend 27.09.2014 hat der aus Aalen stammende Bariton Andreas Beinhauer zur „Winterreise“ eingeladen. Es war ein Liederabend, wie er sich nur selten im regionalen Musikangebot findet. Umso überraschender der große Publikumszuspruch. Erwähnenswert: Der Sänger und die Pianistin Anna Graczykowska spendeten die gesamten Einnahmen dem Verein „Neurochirurgische Hilfe Indien“.

Klangvolle Reise mit Schubert

Benefizkonzert in der Aalener Musikschule mit Andreas Beinhauer und Anna Graczykowska

Beim Benefizkonzert zugunsten der „Neurochirurgischen Hilfe Indien e.V.“ kamen die Besucher am Samstagabend in den Genuss einer Reise – Franz Schuberts berühmter Winterreise. Auf den Weg brachten sie dabei Bariton Andreas Beinhauer und Pianistin Anna Graczykowska mit einer beeindruckenden Interpretation.

UWE GLOWINKE

Aalen. Der gebürtige Aalener Sänger, der bereits in jungen Jahren die Liebe zum Gesang fand und im Wasseralfinger Kopernikus-Gymnasium den Kammerchor bereicherte, konzertierte am Samstag mit seiner musikalischen Partnerin Anna Graczykowska zugunsten des Vereins Neurochirurgische Hilfe Indien. Dem Verein, der die medizinische Arbeit von Dr. Panchawagh in Indien in der armen Bevölkerungsschicht unterstützt, kommt dabei der gesamte Erlös zu.

Die beiden Künstler, selbst noch sehr jung aber bereits international gefeiert und mit Preisen bedacht, nehmen sich an dem Abend den Liederzyklus von Franz Schubert vor, den der Komponist



Bariton Andreas Beinhauer und Pianistin Anna Graczykowska. (Foto: glo)

zu lyrischen Vorlagen von Wilhelm Müller komponierte. Keinesfalls ist die Reise eine verträumte, ins Klischeehafte abdriftende Weihnachtsgeschichte, sondern der Aufbruch eines von allen erdenklichen Seelenzuständen gebeutelten Liebenden. Schubert versteht es, die

Qualen, Sorgen und Ängste, aber auch die Freude und Inbrunst zu vertonen.

Doch nicht alleine der Text ist es, der anrührt. Andreas Beinhauer intoniert in völliger Hingabe das Thema, nimmt die Zuhörer gefangen und ergründet mit ihnen gemeinsam die endlosen Wege, die

das Leben vorgibt. Mit Anna Graczykowska am Flügel gelingt die Verschmelzung sinnlicher Musik mit leidenschaftlicher Betrachtung der Menschen und ihrer Gemütszustände. Wohl eines der bekanntesten Stücke dürfte zwar der „Lindenbaum“ sein, aber in den 24 Liedern, die das Gesamtwerk umfasst, sind die Gemüter, Orte und menschlichen Schicksale so mannigfaltig beschrieben, dass jedes einzelne seine Berechtigung hat.

Der schaffensfreudige Schubert, der Zeit seines kurzen Lebens nie den Bekanntheitsgrad eines Mozarts oder Beethovens erlangte und eher im kleinen Kreis seine Zuhörer fand, wird von Andreas Beinhauer und Anna Graczykowska auf wunderbarste Weise dem Aalener Publikum näher gebracht. Mit dieser Dramatik in der Stimme wird die Seele des Wanderers mit seinen Ängsten und Freuden, aber auch seiner manchmal zynischen Betrachtung der Welt, beleuchtet.

Am Ende kann man fast nicht glauben, dass das Ziel schon erreicht ist. Und so holen die begeisterten Zuhörer Anna Graczykowska und Andreas Beinhauer mit ihrem Applaus mehrmals auf die Bühne zurück.